



Beim gemeinsamen Kindergottesdienst am 27. August 2023 in Bergkamen-Rünthe stellten die Kinder fest: „Wir sind alle unterschiedlich!“

Am Anfang konnten die Kinder durch ein Rollenspiel der beiden Sonntagsschullehrerinnen erleben, wie es sich anfühlt, wenn man aufgrund von „Anderssein“ angeschaut und sogar geärgert wird. Nachdem Lösungen von den Kindern genannt worden waren, wiederholten die Lehrkräfte das Rollenspiel, indem sie aufeinander zingingen und Mitgefühl und Unterstützung angeboten wurde.

Äußere und innere Unterschiede

Die Kinder trafen sich zum gemeinsamen Gespräch vor dem Altar. Mit Hilfe eines Bilderbuches „Ich bin anders als du“ erkannten sie, dass es äußere und auch innere Unterschiede gibt. Jeder nannte als Beispiel sein Lieblingsessen. Auch das eingeübte Lied „Anders als du“ zeigte den Kindern verschiedene Unterschiede auf, zog aber auch ein Fazit: „Das macht das Leben eben bunt!“ Gott machte die Schöpfung wunderschön, verschieden und bunt – dies spiegelte der Altarschmuck wider. Denn jedes Kind hatte eine ausgesuchte Blume beim Ankommen in das bereitgestellte Gefäß am Altar gestellt. Gott macht jeden einzelnen Menschen einzigartig, wie der Fingerabdruck auf dem individuell gebastelten Namensschild zeigte. Gott hat jeden lieb, egal ob groß oder klein, egal welches Lieblingsessen genannt wurde.

Menschliche und göttliche Wahl

Im Gottesdienst hörten die Kinder von Evangelist Uwe Stacke die Begebenheit vom Propheten Samuel, der sich alle Söhne Isais zeigen ließ, weil Gott ihm sagte, dass einer davon der König von Israel werden sollte. Seinen kleinsten Sohn, David, den zeigte Isai erst am Schluss. Doch er war derjenige, der von Gott auserwählt war, König zu werden.

Gottes Liebe schließt niemanden aus

Gott hat jeden Menschen lieb. Jeder bekommt eine Aufgabe. Diese Aufgaben sind unterschiedlich. Priester Tucholski nannte als Beispiel dafür das Orchester. Um ein Musikstück aufzuführen,

braucht es Instrumente. Jedes von ihnen sieht anders aus, klingt anders und hat andere Noten zu spielen. Aber lässt man ein Instrument weg, merkt man erst, wie wichtig es ist.

11. September 2023

Text: Marion Tegner

Fotos: Sylke Kusche, Uwe Stacke

